

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 48 (2024)
Heft: 4

Rubrik: Lese-Apéros in unserem jénischen Kulturzentrum ; Neu im Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lese-Apéros in unserem jenischen Kulturzentrum



Die Leseveranstaltungen 2024 haben ihr Publikum gefunden. Das jenische Kulturzentrum der Radgenossenschaft in Zürich-Altstetten verzeichnete bei jeder der bisherigen Veranstaltungen Full House.

Im Bild ein Eindruck der zweiten Lesung, mit der österreichischen jenischen Schriftstellerin Simone Schönegg, die morgens um fünf Uhr den Zug in Villach in Kärnten bestiegen hatte, um uns am Abend zu beehren. In ihrer Lesung zeigte sie uns einen Blick auf jenische Kultur aus ihrer Sicht.

Am nachdenklichsten machte vielleicht die Stelle, wo Jana, eine Figur in ihren Erzählungen, sagt, sie bereue nicht, dass Jenische *nicht* anerkannt worden seien in Österreich. Offenbar weil sie die Angst vieler Jenischer teilt, allzu sichtbar zu sein.

Eine gewisse Ambivalenz zwischen Dazugehören zur jenischen Kultur und Entferntsein von derselben prägte die Lesung von sehr persönlichen Geschichten, Gedanken und Gefühlen. Wir danken Simone Schönegg dafür, dass sie diese Welt mit uns geteilt hat.

Neu im Museum

Eine Art Pferdehalter, dank dem jenische Händler vor dem Verkauf das Gebiss eines Tieres polieren konnten. Mit Dank an Silvio Moser. (Rechts)

Ein dreidimensionales Bild von Hanspeter Zablonier: Ein Zellengitter, durch das ein Gefangener die Hände streckt. (Unten Mitte)

Ein Scharotl, gefertigt von jenischen Könern in Singen. Mit Dank an Alexander Flügel. (Ganz unten)

